

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

405 - Freiburg 1316 April 19: Probist Cunrat un das capitel gemeinliche
des gotteshuses ze Allenheiligen ze Freiburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

waren, verkauft und aufgegeben haben ledig, leer und unverkümmert hern Gregorien von Valkenstein einem ritter, hern Markwarte von Väre einem priestere, Uolriche un̄ Eberharte von Väre sinen brüderen für ledig eigen um 50 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung, Währschaft, Rechtsverzicht. Die Käufer ihrerseits vermachen obigen Zins ze einem almüsen brüder Cünen von 5 Valkenstein un̄ brüder Lütolden von Väre brüderen sante Johannes ordens zu Leibgeding bis zu beider Tod, worauf er dem Kloster auf ewig zu Almosen zufällt. Weri aber, das got wende, das ir dewedre in der meisterscheffe sines ordens büsse geveile, so sol der ander das vogenante gelt ganzliche niessen, unzint der büsewirdige wider ze hulden kumet; fallen beide in Buße oder stirbt 10 einer, bevor der andere zu Hulden kommt, sollen sie selbst den Zins ganz nießen, bis beide wieder zu Hulden kommen; unterbleibt letzteres, behalten sie den Zins bis zu beider Tod. Es siegeln das Kloster, Gregor und Markwart, mit deren letzteren Siegeln sich Ulrich und Eberhard mangels eigener Siegel begnügen. Zeugen: meister Cünrat von Burgöwe, brüder Sigebotte der prior, brüder Wernher von 15 Stöfen, brüder Heinrich von Rotwil, brüder Heinrich der Cilige der keller, Peter von Seldon. Geschehen und gegeben zu Freiburg in dem vogenanten huse 1316 an der mittewochen in der osterwochen.

Or. Karlsruhe GLA: 20/42. Siegel an Leinenstreifen: 1. = Bd. 1 Abb. n. 59; 2. (besch.) = n. 335 (3.); 3. spitzoval (46/29). Pelikan-Szene, das Nest auf 20 einem Baum. ☒ S' MARQVARDI^a · P · POSITI · DE · VAR.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

405

Freiburg 1316 April 19

Probist Cünrat un̄ das capitel gemeinliche des gotteshuses ze Allenheiligen ze Friburg tun kund, daß sie 20 Mutt guten Roggen Zins zwischen 15. Aug. und 25 8. Sept. aus ihrem Hof zu Endingen, der Werlins seligen von Winterbach was, da der Wisse uff sizzet, wovon er 60 Mutt Korn und 10 Saum Wein zinst, und von allem zugehörigen Gut verkauft haben der erberun fröwen swester Hedewige von Basile brüder Heinriches seligen swester von Sante Clarun¹. Lieferort ist ein ihr beliebiges Haus zu Freiburg. Vorzins: 10 β ḡ. Kaufsumme: 23 Mark 30 Silber lötiges Freiburger Brandes und Gewichts. Quittung: Sie haben ihr den Hof mit Zubehör aufgegeben lidecliche un̄ eigentlich und ihn wieder von ihr empfangen zu Erbe um den genannten Zins und 2 Kapaune zu Ehrschatz. Auch hat sie ihnen nüt mit gedinge wan von gnaden luterliche durch got die gnade un̄ die früntschafft getan, daß sie den Zins bis Lichtmeß 1322 zurückkaufen dürfen und zwar 35 jeweils vor Lichtmeß ohne den Zins des betr. Jahres. Währschaft und Rechtsverzicht. Propst und Kapitel siegeln. Zeugen: her Johannes der Amman ein ritter des

404 ^a Q undeutlich

405 ¹ Gemeint ist hier wohl St. Klara zu Freiburg.

vorgenanten gotteshuses stifter, Oswalt von Tottinkouen, Cünrat Geben, Geben hern Eglolfes tohterman, Johannes der Lülleche, Johannes Pittrolf, Peter von Seldon. *Geschehen und gegeben im Kloster 1316 an dem nehsten mentage vor sante Gerien tage.*

- 5 *Or. Karlsruhe GLA: 23/15. Siegel an Leinenstreifen: 1. spitzoval (50/30). Heiliger mit Schwert in der Rechten. ⚔ S' · CVRR' · PPOITI · ECC[Ē · O]IM · SCOR' · IR · FRIBG; 2. = n. 59 (4.).*

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

406

Freiburg 1316 April 22

- 10 *Graf Konrad, Herr zu Freiburg, tut kund, daß meister Wernher der Cimberman ein burger von Friburg mit seinem Rat und Willen gegeben hat 38 Mutt Roggen Zins von siner müli, dú da lit ze Friburg under unserre burg ze nehste bi unserm hove, der man spricht des graven müli, der capellun ze sante Michele ze Friburg uf der burg, den capelanen der selbun capellun das selbe*
 15 *jergelich gelt ewecliche ze habende uñ ze niessende, statt der 38 Mutt Roggen Zins, die dieselbe Kapelle und ihre Kapläne hatten von Meister Wernhers Hof mit Zubehör ze Tenzelingen, der Jacobes des Münzemeisters was, den Meister Wernher Uolriche dem Mezzier von Gloter einem burger von Friburg an sines sunes Dominices seligen kinde stat verkauft hat. Graf Konrad heißt den Wechsel*
 20 *gut und entledigt Ulrich und seine Erben des Zinses. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1316 an sante Gerien abunde.*

Or. Karlsruhe GLA: 21/75 (aus dem Hachbergischen Archiv). Siegel (Lahusen SGrFreib. Abb. 9) an Leinenschnur. — Abschr. (17. Jh.) ebd. Kopialbuch 620 Bl. 459f.

- 25 *ZGORh. 12, 239f.*

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Zur Sache vgl. n. 400.

407

Freiburg 1316 April 26

- Fro Mehthilt Cünrat Êderlins seligen elichú wirtinne was ein burgerin von
 30 *Friburg kündet, daß sie mit gesundem libe, da sie es wol getün mohte, ihrem sunne Niclāwese Êderlin einem burgere von Friburg folgende güt uñ gelt gegeben hat: ze Eistat zinsen jährlich Binzzenõrlin 5½ β Ḷ und 1 Huhn von einem Garten ze Bahs am ende (uñ ist des von Vntkilch gütes); meiger Heinriches seligen kint 4 β und 2 Hühner von einem Haus (ist des von Vntkilch gütes);*
 35 *Wernher Bürkeli 6 β und 2 Kapaune von einem Hof bi Hermanne dem Snider (ist õch des von Vntkilch gütes); der Baldinger 2 β und 5 Hühner von des selben gütes von Vntkilch; Berhtolt Kolbe 12 β von 2 Mannsmatt an Hasen brüiel; Ebli Ludewiges 3 β von einer Matte ze Holzbrugge (git ze eran ein hün*